

Dorfgespräch Ohne

Projektgruppen – dialogPROZESS

Am 28. April 2014 fand im Feuerwehrhaus Ohne die zweite Runde der Projektgruppen „Leben im Dorf“ und „Wirtschaften im Dorf“ zum dialogPROZESS statt.

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

In der zweiten Phase der Projektgruppen ging es darum, in den beiden Themenfeldern „Leben im Dorf“ und „Wirtschaften im Dorf“ die Stärken sowie künftigen Herausforderungen herauszuarbeiten. Dafür arbeiteten die Teilnehmer an einer Matrix, die die Ziele der ersten Projektgruppen als Grundlage hatte. Zu diesen Zielen wurden die Stärken anhand der Frage „Was ist schon gut und läuft?“ entwickelt. Diese sollen im Weiteren der Erstellung des Leitbildes dienen. Aus diesen Stärken wurden Herausforderungen erarbeitet. Dabei ging es um die Frage „Was ist noch zu tun und möglich?“.

Die Ergebnisse der Projektgruppen sind im Folgenden in der Matrix dargestellt. Dabei sind bereits konkret erarbeitete Projekte in grün gekennzeichnet.



Projektgruppe Ohne „Leben im Dorf“ – 28. April 2014

Ziel	Stärken: Was ist schon gut und läuft?	Herausforderung: Was ist noch zu tun und möglich?
<p>Wohnraum für alle Lebensphasen in Ohne Veränderung der Wohnraumanprüche erkennen und planvoll nutzen Potenziale alter und neuer Wohngebiete für die Bevölkerungsentwicklung nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum ist vorhanden • Unternehmer erkennen den Bedarf, Umbau von Häusern zu Single-Wohnungen (v. a. für junge Ohner) • In ca. 5-10 Jahren wäre das der Fall – Jung kauft alt 	<ul style="list-style-type: none"> • Klären, ob der Wohnraum zur Verfügung gestellt wird • Bedarf ermitteln • Feste Betreuungskraft für betreutes Wohnen • – abwarten
<p>Alltägliches Leben und Versorgen in Ohne Gesprächsorte und -gelegenheiten sichern Versorgungsinfrastruktur zukunftsfähig gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsorte sind Dorfladen, Gaststätten, Bouleplatz für Jung und Alt • Dorfladen stark genutzt für Informationsaushänge („zu überladen“?!) <ul style="list-style-type: none"> • Ohne aktuell • Internetplattform/ einzelne Facebookseiten von Vereinen • Ohne – das Fahrraddorf (E-Bike Station – Stromversorgung auf dem Marktplatz vorhanden (von Stadtwerken Schüttdorf übernommen)) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen erhalten – „Fahrt nicht fort, kauft im Ort“ • Infotafeln am Dorfladen – „Schwarzes Brett“ • Internetplattform muss besser gepflegt werden, Fotos macht Gerd, Internetplattform wird durch Joachim gepflegt • Vereine motivieren, die Plattform mit Inhalten zu unterstützen • Inhalte aus Facebook für Internetplattform zur Verfügung stellen/ nicht jeder nutzt Facebook • E-Bike Station erstellen
<p>Vereinsleben und Dorfgesellschaft in Ohne Sicherung der Vereinskultur Erhalt der vereinsrelevanten Infrastruktur Stolz auf und Identifikation mit dem Dorf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Landjugend läuft gut • Alternachmittag gut • Kindergottesdienst <p>→ Pastorentenpaar sehr motiviert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für Feuerwehr Werbung machen – ist bereits als Flyer vorhanden • Kinderfeuerwehr? • Vereine motivieren, vermehrt Inhalte für

<p>nutzen (Beispiel: Beachvolleyballplatz) Verbesserung der Informationsmöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielmannszug gut seitdem Mädchen dabei sind 	<p>Internetplattform zur Verfügung zu stellen/ Vernetzung aller Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachvolleyballplatz als Treffpunkt am Schützenplatz ist von vielen gewünscht (Möglichkeit am Schützenplatz vorhanden, 72 Std. Aktion KLJB)
<p>Lebensraum in Ohne Bedürfnisse der Älter werdenden Ohnerinnen und Ohner Perspektiven für junge Ohnerinnen und Ohner Erhalt und in Wert setzen des Naturraums</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Heimatverein plant Hinweisschilder • Neubaugebiete halten alle zusammen → Maibaumaufstellen in der Siedlung → Fähnchen nähen für Schützenfest • Wohlfühlen → wohnen und bauen in Ohne • Gesicherter Schulverkehr nach Schüttdorf • Kindergarten im Nachbarort gesichert • Mehrheit der jungen Ohner übernimmt Traditionen • Freunde und Cliquen halten die jungen Ohner im Ort • Single-Wohnungen für junge Ohner genug vorhanden • Kanusportler steigen am Anleger Ohne aus 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder am Ortseingang sollen aufgestellt werden • Fußweg von Grenze Samern-Ohne nach Ohne erstellen/ ausbauen (Heimatverein organisieren) • Infrastruktur für Kanusportler schaffen (Sitzplätze) • Tourismus fördern – Kutschfahrten durch Ohne

Grün = Projekte

Projektgruppe Ohne „Wirtschaften im Dorf“ – 28. April 2014

Ziel	Stärken: Was ist schon gut und läuft?	Herausforderung: Was ist noch zu tun und möglich?
<p>Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor Rolle/Image der Landwirtschaft im Dorf Entwicklungs- und Zukunftsperspektiven für Landwirte Betriebserhaltende Entwicklung Betriebszweig Energie Landschaftspflege- und Unterhaltungsmaßnahmen Umstieg ökologischer Landbau / Tierhaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen/ Gespräche im Dorf über Landwirtschaft • Informationsmedien wie „Ohne aktuell“ → „liest jeder“ • Aktionstage (z.B. „Tag des Aufräumens“) • Engagement für Landschaftspflege vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Diskussion mit allen relevanten Zielgruppen (nicht nur Landwirte unter sich) • Frühzeitige Einbeziehung der Öffentlichkeit bei Bauvorhaben • Information über die Landwirtschaft (für jedermann) – „Angst nehmen“ • „Dorfentwicklungsabend“ – „Ohne aktuell live“ – Forum zum Austausch schaffen/ Entwicklung im Dorf darstellen • Aktionen besser vernetzen (vereinsübergreifend organisieren) • Direkte Ansprache führt zu höherem Engagement • Aktionstage Chance für Gespräche/ Geselligkeit • Gemeinsame Zielsetzungen/ Planungen führen zu mehr Engagement
<p>Tourismus als Wirtschaftsfaktor Entwicklung ländlicher Tourismus als Einkommensalternative Qualitätssicherung für Betriebe und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradhotel/ -pension, private Pensionen • Melkhus (Einbindung in die Grafschafter Milchroute) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachfrage kann besser genutzt werden • „wenn die Tür zu ist, kannst du nichts verdienen“ (Dienstag Nachmittag schwierig)

<p>Infrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pension „Alte Feuerwehr“ • „letzten 20 Jahre viel passiert“ • „Kanu-Ausstieg“ • Gaststätten • Gastronomische/ Touristische Nachfrage vorhanden (v. a. durch Radfahrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gastronomie-Angebote flexibler gestalten (wetterabhängig) • Gastronomen mit an den Tisch holen/ Gemeinsame Lösungen finden • Kanusportler als Zielgruppe ansehen und Angebote gestalten
<p>Gewerbe als Wirtschaftsfaktor Bestandspflege – Sicherung der handwerklichen Betriebsstruktur Verfügbarkeit von Flächen für Betriebe sicherstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Betriebe wirtschaftlich und flächenmäßig gut aufgestellt • Positives Arbeitsplatzangebot (positive Entwicklung) 	<ul style="list-style-type: none"> • „Betriebe pflegen und hegen“ • Möglichkeiten für Betriebe schaffen, sich zu etablieren • Kleine Flächenvorräte vorhanden, Bemühen um weitere Flächen • Betriebe finden keine spezialisierten Aushilfen mehr („Fachkräftemangel“) • Erschließung neuer Flächen – Wirtschaftlichkeit?!
<p>Infrastruktur als Wirtschaftsgrundlage Sicherung und Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen • Breitband vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen zukunftsfähig gestalten • Breitband Steckplätze ausreichend? • Gebiete sammeln für direkte Anbindungen/ Bedarf ermitteln • Investitionen in Hardware/ weitere Steckplätze nicht wirtschaftlich • Andere Anforderungen an Straßen/ Gemeindestraßen auf diese veränderten Anforderungen anpassen/ Frage nach der Finanzierung?!

In der nächsten Projektgruppe wird es darum gehen, die Aufgaben aus den Herausforderungen durch konkrete Projekte zu bearbeiten. In den zweiten Projektgruppen wurden bereits erste Ansätze formuliert. Beispielhaft wäre hier die Erstellung einer E-Bike Station oder die Bedarfsermittlung in Bezug auf Wohnraum zu nennen. Um diese und weitere Ansätze aus den Herausforderungen zu konkretisieren, sollen die Teilnehmer Aufgaben, Arbeitspakete und konkrete Projekte entwickeln. Diesen sollen Rahmenbedingungen zugeordnet werden, wie beispielsweise einen Initiator, mögliche Projektpartner, die zeitlichen Eckpunkte sowie die nächsten Schritte.

Das **nächste Treffen** der beiden Projektgruppen „Leben im Dorf“ und „Wirtschaften im Dorf“ findet am Montag, **26. Mai 2014 um 19:30 bis 21:00 Uhr** im Feuerwehrhaus Ohne statt.

Für das Protokoll
Tim Strakeljahn

